



3. Sachranger Schnitzeljagd

(Mitterleiten)

*Du beginnst direkt an der Tourist Info. Dort überquerst Du die Prien, auf die du bald wieder treffen wirst. Gehe zur Brücke und halte Dich links. Nach einem großen, ausgewaschenem Kalkstein steht ein Br..... an dem Du Dich erfrischen kannst. Du befindest Dich nun in der Kirchstraße, die Du nach **links** bergaufwärts begehst.*

Nach dem letzten Haus findest Du ein Hinweisschild 1 km – Mitterleiten. Wie lange brauchst Du laut dieses Schildes? Minuten

Hier siehst Du wieder einen Bach – es ist die Achte auf ein Verkehrszeichen. Es verbietet das Durchfahren der Straße:



Nur sind frei. (Schreibe das Wort unterhalb des Schildes auf).

Dieses Stück Weg ist ein Teil des Wanderweges Nr. 6 zum

0 Geigelstein

0 Mühlhörndl

0 Spitzstein

Die Antwort erkennst Du an den Hinweisschildern.

Nachdem Du durch den Wald ein Stück bergaufgegangen bist, kommst Du an den Rand einer Wiese. Schaue Dir die Nadelbäume gut an. Siehst Du eine Fichte oder eine Tanne?



Du kannst sie unterscheiden: Die Fichte hat ihre immergrünen Nadeln an kleinen Stielen, an denen sie spiralförmig an den Zweigen sitzen, sie fühlen sich stachelig an. Die Tanne besitzt flache Nadeln mit silbriger Unterseite, die direkt am Zweig sitzen und fühlt sich weich an. Fasse die Zweige ruhig an und rieche mal an ihnen. Sie duften herrlich harzig. Wenn Du auf die andere Talseite blickst, kannst Du wegen der silbrigen Seite der Nadeln die Tannen im Wald erkennen. Sie können übrigens an guten Standorten bis 40 m hoch werden.

Kurz danach kommst Du nach Mitterleiten. Wenn Du Dich umschaust, hast Du die traumhafte Kulisse des Zahmen Kaisers vor Dir. Ein klein wenig spitzt das Massiv des W..... (Gegenteil von zahm) Kaisers vor.

Der zweite Hof (das dritte Haus) auf der linken Seite (es ist der „Seppenbauer“) diente als Kulisse im Film über das Leben des Müllner-Peters, des bekanntesten Bürgers Sachrangs. Mehr über sein Leben kannst Du im Müllner-Peter-Museum erfahren. Übrigens, es heißen alle Familien die in Mitterleiten wohnen, mit Nachnamen „Pfaffinger“, sind aber nicht direkt verwandt miteinander.



Ein wenig versteckt kannst Du ein Schild am Hof erkennen: Das „Naturland“ Zeichen. Es bedeutet, dass dieser Betrieb ökologisch wirtschaftet – wie alle Bauern im Priental. Findest Du es?



Bestimmt fällt Dir am Ende der Straße eine rote Säule mit einem silbernen Schraubverschluss auf: Es ist ein Hydrant. Dort holt wer Wasser wenn es brennt?:

- 0 Bergwacht*
- 0 Wasserwacht*
- 0 Feuerwehr*

Nun wendest Du Dich auf der Teerstraße Richtung Tal: Ein Warnschild sagt den Autofahrern, dass sie nur km pro Stunde schnell fahren dürfen.

Du siehst ein Auto auf dem Schild, das ein wenig vom Weg abkommt. Achte beim abwärtsgehen auf die Baumaßnahmen, welche die Gemeinde getroffen hat, damit die Straße nicht wieder abrutscht (Entwässerung, Verbauung) bestimmt fällt Dir das auf.

Sobald Du das kurze Waldstück verlassen hast, kannst Du auf der linken Seite ein kleines Häuschen erkennen, das umzäunt ist. Es gehört zur Wasserversorgung Sachrangs. Hierher wird Wasser aus Aschau gepumpt, damit in allen Haushalten immer genügend sauberes Wasser zur Verfügung steht.

Was machst Du am liebsten mit Wasser?

.....

Kurz darauf überquerst Du ein Gitter, das in die Straße eingebaut ist: Was ist das?

O eine Hemmschwelle, damit die Autos langsam fahren

O eine Entwässerung, weil ein Bach sonst die Straße überfluten würde

O ein Weiderost, damit die Kühe nicht von der Weide können

Ein Tipp: Vielleicht siehst Du Kühe – sie tragen bei uns sogar noch oft Hörner.



Kurz danach mündet wieder der Wanderweg Nr. auf unsere Tour.

Wie wichtig die Bewirtschaftung der Wiesen ist, erkennst Du ganz deutlich, wenn Du ein Stück weiter rechts den Grund anschaust: Wo nicht mehr gemäht wird, oder Tiere das Gras weiden, entsteht innerhalb weniger Jahren ein Wald. Weiter hinten ist er schon wesentlich höher als im vorderen Teil. Man sieht klar die Grenze. Es sind übrigens fast nur Eschen, die sich angesiedelt haben.

Du kannst nun schön auf Sachrang schauen. Gegenüber der Straße ist ein großer Parkplatz. Hier startet man zu Wanderungen auf

O das Geigelhorn

O den Geigelstein

O den Geigelspitz

Sehr schön kannst Du auch die Kirche St. Michael erkennen. Zeichne das Kreuz auf der Spitze des Kirchturmes:



Nun geh hinunter bis zur Kirche. Wenn Du am Eingang hinaufschaust, siehst Du eine Sonnenuhr. Mit ihr haben die Menschen früher die Stunden bestimmt. Schreibe die Jahreszahl auf.

.....

Wichtige Hinweise für Eltern/Begleiter:

Die „Schnitzeljagd“ liegt in eigener Verantwortung und auf eigene Gefahr der Teilnehmer, die Tourist Info ist nicht Veranstalter und übernimmt keine Haftung.

Voraussetzung für die „Schnitzeljagd“ durch Kinder ist die Begleitung von Erwachsenen, da der Weg zum Teil auf öffentlichen Straßen verläuft.

*Die Entfernung beträgt rund **2 Kilometer** und führt etwas bergauf. Bitte planen Sie **mindestens 1- 1 1/2 Stunden** ein (je nach Alter, größere Pausen nicht mitgerechnet).*

Für Kinderwagen ist der Weg leider nicht geeignet.

Sollten Sie Verbesserungsvorschläge haben, freuen wir uns über Ihre Anregungen!

Regina & Monika, Tourist Info Sachrang

Sachrang
Aschau
im Chiemgau

Tel.Nr. +49 (0)8057-909737
Fax: +49 (0)8057-1051
<http://www.sachrang.de>

Öffnungszeiten:

Mitte Mai – Mitte Oktober: Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
und 15.00 – 17.00 Uhr
Sa 10.00 – 12. Uhr
Mitte Oktober – Mitte Mai: Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 15.00 – 17.00 Uhr